

## PERSÖNLICH



**Mirnes Pepic** (22), Fußball-Profi mit Paderborner Vergangenheit, kickt künftig für Drittligist Hansa Rostock. Der Deutsch-Montenegriner erhielt einen Vertrag bis Juli 2020. Pepic hatte von 2013 bis 2016 für den SC Paderborn gespielt, ehe er zu Erzgebirge Aue wechselte. Dort kam der Mittelfeldspieler unter Trainer Pavel Dotchev in acht Zweitligapartien zum Einsatz. Nun trainiert Pepic, der vergangene Saison für Aue kein einziges Zweitligaspiel mehr bestritt, in Rostock erneut unter Dotchev.



**Luis Figge** (20), aus Paderborn stammender Erstliga-Basketballer der Löwen Braunschweig, ist erstmals für die deutsche A2-Nationalmannschaft nominiert worden. Der langjährige Spieler der Paderborn Baskets reist mit dem Nationalteam zu Turnieren nach China (14. bis 29. Juli) und Italien (1. bis 6. August). Der 20-Jährige hatte in der vergangenen Saison zwei Mittelfußbrüche erlitten, überzeugte im Saisonendspurt aber auch im Dress des Braunschweiger Farmteams aus Wolfenbüttel.

## Steinig verpasst zweiten Sportstudio-Auftritt

**Fußball:** Kicker vom SC Espeln kann sich an der Torwand nicht fürs große Finale qualifizieren

■ **Hövelhof-Espeln** (manu). Einen zweiten großen TV-Auftritt im ZDF-Sportstudio sollte es für Sebastian Steinig nicht geben. Der 30-jährige Fußballer vom SC Espeln trat am Samstagabend in einem Vorausscheid an der legendären

Torwand gegen die weiteren zwölf Sieger der Saison 2017/2018 an. Steinig hatte sich im September vergangenen Jahres in der Liveshow gegen Dressurreiterin Isabell Werth durchgesetzt und war damit qualifiziert. Die beiden besten Schützen schafften nun den Sprung ins Finale, in dem es in der Liveshow um eine Rentenversicherung im Wert von 25.000 Euro ging. „Seppl“ Steinig traf allerdings nur ein Mal und musste Patrick Sailer (4 Treffer) und Jan Pfeifer (2) den Vortritt lassen. Sailer setzte sich schließlich auch im Finale nach Verlängerung durch.

„Wer so oft trifft, hat es sich absolut verdient. Das war schon stark“, sagte Steinig. Er haderte indes ein wenig mit dem Glück. „Meine beiden Schüsse an die Kante waren bitter. Gehen sie rein, bin ich in der Sendung. Es war trotzdem wieder ein schönes Erlebnis.“



**Torwand-Experte:** Sebastian „Seppl“ Steinig. FOTO: MANU

## U16 des SCP bangt um den Meistertitel

**Jugendfußball-Landesligen:** Paderborn patzt auch in Ahlen. Mastbruchs U15 steht vor dem Abstieg

■ **Kreis Paderborn** (manu). Die U16-Fußballer des SC Paderborn haben den zweiten Matchball im Meisterschaftsrennen der Landesliga vergeben. Sie unterlagen beim Verfolger Rot-Weiß Ahlen mit 0:2 und brauchen am letzten Spieltag einen Heimsieg über den SuS Stadthorn, um den Titel perfekt zu machen. Punkten müssen dann auch die C-Junioren der DJK Mastbruch, um nicht abzustiegen. Sie kassierten am vorletzten Spieltag eine derbe Schlappe und rutschten auf den letzten Rang.

### B-JUNIOREN

◆ **RW Ahlen – SC Paderborn 2:0 (1:0):** „Wir machen den Deckel nicht drauf“, harderte SCP-Trainer Ulrich Krawinkel und berichtete: „Wir haben besser gespielt als zuletzt gegen Münster. Wir hatten viele gute Torchancen, haben aber einfach das Tor nicht gemacht. Ahlen erzielte mit dem ersten Schuss das 1:0 und mit dem dritten das 2:0.“ Die Gastgeber trafen in den Minuten 26 und 75. Krawinkel: „Wenn wir ein Tor machen, läuft das Spiel für uns. Wir haben es leider nicht gemacht. Jetzt gucken wir in die Röhre und haben nächste Woche ein

Endspiel.“  
**SCP U16:** Rodehuts Kors, Heidermann, Brand, Zamojski, Kerkmeyer (41. Meier), Adema (65. Yilmaz), Polaczy (50. Apelt), Bahlborg, Sonntag, Wecker, Stasis (41. Kitzmann).

### C-JUNIOREN

◆ **SC Münster – DJK Mastbruch 10:0 (3:0):** Die Jugendkrafte reisten mit dem letzten Aufgebot nach Münster und holten sich dort eine heftige Klatsche ab. Trainer Manfred Lindau stand kein Auswechselfeld zur Verfügung. Bis zur Pause lag sein Team „nur“ mit drei Treffern hinten (24./26./32.). Danach ließen die Kräfte aber mehr und mehr nach. Die Heimelf spielte gnadenlos weiter und schoss Mastbruch ab. Viel schlimmer ist allerdings der Punktgewinn des VfL Mennighüffen beim SV Westfalia Gemen (2:2). Mastbruch liegt jetzt mit einem Punkt Rückstand auf dem letzten Rang und muss am letzten Spieltag gegen den Tabellenvertierten SV Lippstadt punkten. Sonst steigen die Jugendkrafte ab.  
**DJK:** Kamenski, Aslan, Schnopy, Brahimi, Meyer, Wasniewski, Jashari, Schubel, Schmidt, Prepelita, Gulba.



Mit Elan auf die Strecke: Beim Halbmarathon-Start ist auch der spätere Sieger Mathias Nahen (3. v. r.) in der ersten Reihe dabei. Wolfgang Freitag (3. v. l.) von Delbrück läuft den zweiten Platz belegen. Vereinskollege Paul Maksuti (2. v. r.) darf am Ende über Rang drei jubeln. FOTOS (3): SV RW BENTFELD

## Das Gewitter bleibt aus

**Hochstift-Cup:** Beim 32. Bentfelder Abendlauf passen das Wetter, die Zeiten und die Teilnehmerzahlen. Mathias Nahen siegt im Halbmarathon. Eine nimmermüde Salzkottenerin ist zum 31. Mal in Folge dabei



Von Frank Beineke

■ **Delbrück-Bentfeld.** Am Freitagnachmittag hatte Jürgen Koralewicz noch sorgenvoll auf seine Wetter-App geschaut. Dort wurden für den Abend schwere Gewitter prognostiziert. Doch am Ende lief beim 32. Bentfelder Abendlauf alles glatt. „Das Wetter war prima, die Stimmung gut. Und wir haben jetzt kontinuierlich über 500 Teilnehmer. Das ist klasse und sicher ein Erfolg des Hochstift-Cups“, urteilte Koralewicz, der mit seinem Organisationsteam vom SV RW Bentfeld mal wieder ganze Arbeit geleistet hatte.

Mit 540 Finishern konnte die 32. Auflage dabei nicht nur eine sehenswerte Resonanz verbuchen. Auch die sportlichen Leistungen passten. Beispielsweise im Halbmarathon, in dem sich Mathias Nahen (TV Jahn Bad Driburg) und sein Trainingskollege Wolfgang Freitag (Delbrück) lange Zeit ein packendes Duell lieferten. Am Ende lag Na-

hen in 1:19,06 Stunden exakt 13 Sekunden vor Freitag. Rang drei ging an Paul Maksuti (1:23,12), der ebenfalls zur erfolgreichen Delbrück-läuftrainsingsgruppe gehört.

Bei den Frauen hatte Annika Herrmann die Nase vorn. Die 23-Jährige von der LG Oerlinghausen siegte in 1:35,33 Stunden vor Jennifer Brase (Bergen-Sülze, 1:40,18) und Lyn Miriam Anders (TG Lage, 1:45,07). Auch über 10 Kilo-

meter ging der Frauen-Gesamtsieger in den Kreis Lippe: Hier finishte Meggie Schneider (TV Lemgo) in 38:22 Minuten vor Elke Wolf (SCC Scharmede), die in 43:07 Minuten wie schon im Vorjahr auf Rang zwei landete. Gesamtsieger bei den Männern wurde der Paderborner Thomas Kruse (Laufladen Endspurt), der in 34:31 Minuten vor dem Brakeler Michael Brand (34:44) und Christoph

Dohmann (Höxter-Godelheim, 35:36).

Mit 218 Finishern gab es über 5 Kilometer die beste Beteiligung. Hier hatten zwei Leichtathleten vom LC Paderborn die Nase vorn: Jonas Simon gewann in 15:55 Minuten vor Jakob Willeke (16:00). Knapp dahinter landete Christoph Prunsche (Laufladen Endspurt) auf Rang drei. Bei den Frauen setzte sich Petra Brand (SC Borcheln, 20:50) vor

Carolin Arndt (LG Oerlinghausen, 22:08) und Mia Kuhaupt (Warburger SV, 22:29) durch. Eben jene Mia Kuhaupt gewann in 3:37 Minuten auch die Gesamtwertung des Schülerinnen-Laufes über 1.000 Meter. Bei den Schülern wiederholte Jannis Menze vom LC Paderborn in 3:30 Minuten seinen Vorjahressieg. Ein Extralob verdienten sich Mats Lamprecht und Nele Smolinski. Sie waren mit sechs beziehungsweise sieben Jahren die jüngsten Abendlauf-Teilnehmer. Gerhard Saamen war unterdessen mit 83 Jahren der „Methusalem“ im Starterfeld.

Und selbstverständlich durfte auch Elfie Hüther in Bentfelder nicht fehlen. Die Erfolgsgarantin vom VfB Salzkotten nahm zum 31. Mal in Folge (!) am Abendlauf teil und gewann in 49:07 Minuten ungefährdet die W60-Wertung über 10 Kilometer. Vielleicht ist Hüther auch am Samstag, 16. Juni, beim 20. Marienloher Volkslauf mit dabei. Dann steht die nächste Etappe des Hochstift-Cups auf der Agenda. Und mit 828 Anmeldungen kann für die beliebte Laufserie schon jetzt ein neuer Teilnehmerrekord verbucht werden. > [www.hochstift-cup.de](http://www.hochstift-cup.de)



Elanvoll ins Ziel: Halbmarathonist Paul Maksuti (Delbrück).



Die Schnellsten über 10 Kilometer: (v. l.) Der drittplatzierte Christoph Dohmann, Gesamtsieger Thomas Kruse und Michael Brand.

## Untouchables behalten in der Hauptstadt die Nerven

**1. Baseball-Bundesliga:** Die Paderborner gewinnen bei den Flamingos mit 8:2 und 10:9. Im zweiten Spiel liegen die Gäste mit 8:2 vorn und später 8:9 hinten. Dann gelingt die nochmalige Wende

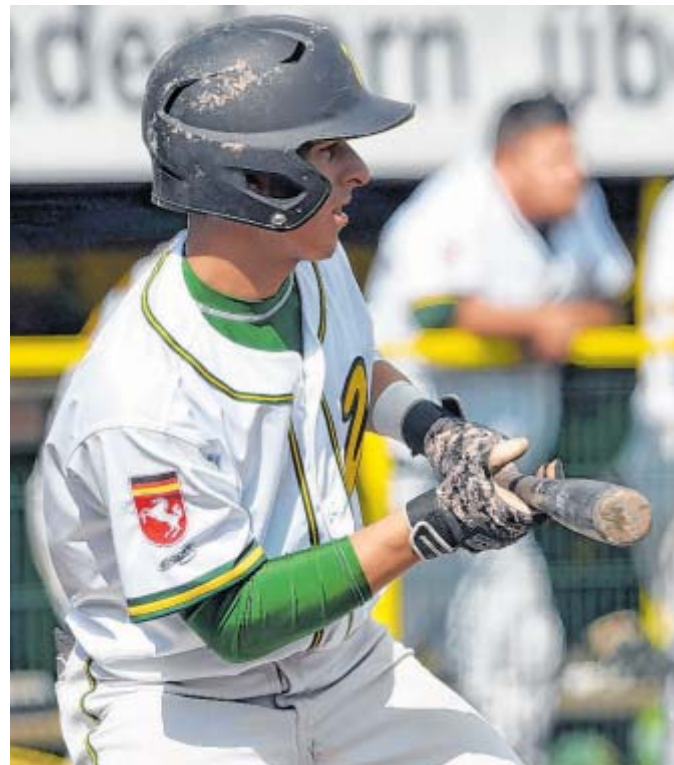
Von Jochem Schulze

■ **Paderborn.** Die Untouchables Paderborn haben in der 1. Baseball-Bundesliga, Gruppe Nord, ihre Ansprüche auf einen Play-Off-Platz untermauert. Das Team von Jendrick Speer gewann bei den Berlin Flamingos mit 8:2 und 10:9. Im Flamingo Park im Märkischen Viertel bot die zweite Partie Spannung pur.

„Da war richtig Stimmung in der Bude“, beschrieb Speer die zweite Hälfte einer Partie, die recht einseitig begonnen hatte. Denn Paderborns Matt Kemp pitchte zunächst souverän. Und die U's-Offensive funktionierte. Die Gäste führten 8:2, als Speer den erst 18 Jahre alten Nicolas Göbert auf den Wurfhügel schickte. Der geriet wie später auch der nur ein Jahr ältere Florian Seidel heftig unter Feuer. Berlin machte sieben Punkte am

Stück und führte nach sechs Innings mit 9:8. Nachdem Speer seine Mannen mit einer klaren Ansage („Kein Grund zur Panik. Es ist noch ein Drittel der Begegnung zu absolvieren“) wieder in die Spur gebracht hatte, drehten die Untouchables die Angelegenheit nochmals.

Philipp Neuhäuser hielt als vierter Paderborner Werfer dieses Spiels die Hauptstädter in Schach. Finn Bergmann, Maurice Bendrien und der aus den Vereinigten Staaten zurückgekehrte Marco Cardoso trafen wichtige Schläge. Und als die Flamingos mit dem inzwischen 40 Jahre alten Benjamin Kleiner einen ehemaligen U's-Akteur aus der legendären Zeit nach der Jahrtausendwende an den Schlag brachten, antwortete Speer mit Daniel Hinz als fünftem Pitcher. Der sicherte den 10:9-Sieg ab.



Wieder in der Heimat: Marco Cardoso ist aus den USA zurück und spielt für seinen Stammverein. FOTO: MARC KÖPPELMANN

Hinz hatte bereits im erstem Spiel in der Bundeshauptstadt ebenso wie Maik Ehmke offensiv Akzente gesetzt. Zudem gelang Björn Schonlau ein Homerun, dem er in der zweiten Begegnung einen weiteren folgen ließ. Bei den Paderbornern pitchten Daniel Thieben (sechs Innings) und Benjamin Thaqi (drei Innings) so gut wie fehlerlos. Der Franzose Jonathan Mottay, der für die Flamingos auf dem Wurfhügel begann, wurde von den U's müde gemacht. Sechs Paderborner Zähler im siebten Durchgang entschieden die Partie.

Bereits am Donnerstag geht es für die Paderborner weiter. Dann wird die am 13. Mai im Gewittersturm abgebrochene Heimpartie gegen die Solingen Alligators nachgeholt. Spielbeginn im Ahorn-Ballpark am Heinz-Nixdorf-Ring ist am Feiertag Fronleichnam um 13 Uhr.